



Pastoralkonzept

Pastoralraum Odenwaldkreis

Abschnitt

09 Ökumene

Pastoralraum Odenwaldkreis

c/o

Kath. Kirchengemeinde St. Sophia

Hauptstraße 44

64711 Erbach

Telefon. 06062-3414

verwaltung-odenwaldkreis@bistum-mainz.de



Inhalt

1	Präambel	3
2	Ziel	3
3	Der Ist-Zustand	3
4	Das Konzept ‚Ökumene 2026+‘ im Überblick.....	4
5	Das Konzept.....	4
5.1	Das Konzept und die Umsetzung (Start 2026).....	5
5.1.1	Ökumenische Aktivitäten.....	5
5.1.2	Regelmäßiger Austausch mit anderen Religionen	7
5.1.3	Gemeinsame Nutzung von Kirchen sowie Pfarrgebäuden/-heimen.....	8
5.1.4	Öffentlichkeitsarbeit	8
5.1.5	Sakramente.....	10
5.1.6	Kontaktstellen ‚light‘ (Maleachi) für jedermann; gerade auch in kleinen Orten/Dörfern	10
5.2	Voraussetzung für die Umsetzung des Konzeptes:.....	11
5.3	Gründung eines ‚ökumenischen Arbeitskreises 2026+‘	11
5.4	Zusätzlicher Vorschlag der PG Ökumene: Pilotprojekt „Ökumene Hands-on“ ..	12
6	Votum der Pastoralraumkonferenz.....	13
	Anlage.....	13

1 Präambel

„Die Kirche der Zukunft wird ökumenisch sein oder sie wird nicht mehr sein!“

Zitat Pfarrer Christoph Knoch / Wolfgang Huber

2 Ziel

In Anbetracht der Tatsache, dass es sehr viele Gemeinsamkeiten beider großen christlichen Kirchen gibt, sowie anhand der Prognose, dass der derzeitige Mitgliederschwund bei der katholischen sowie der evangelischen Seite vermutlich weiter anhalten wird, möchten wir eine **gelebte und sichtbare** Ökumene in der neuen Pfarrei etablieren.

3 Der Ist-Zustand

Wir haben derzeit 95 unterschiedliche ökumenische Aktivitäten im bisherigen Dekanat Erbach (insgesamt ca. 219 Aktivitäten pro Jahr).

Die detailliertere Übersicht der bereits bestehenden Aktivitäten ist Kapitel ‚Anlage‘ zu ersehen. [Hier der Link.](#)

Abb. rechts: Sortiert nach Aktivitätenkategorie:

Anzahl Ökumenische Aktivitäten	
Aktivitäten-Kategorie	Total
'Weltliche' Zusammenkünfte	24
Sternsinger	5
Sonstiges	1
Schulgottesdienste	9
Religionsunterricht	2
Kirchliche Gebetstage	20
Gemeinsame Gottesdienste	17
Gegenseitige Kirchennutzung	3
Arbeitsgruppen Ökumene	3
Andere 'religiöse' (ev/rk)	10
Aktivitäten mit Islam, Hindu etc	1
Summe	95

Abb. rechts: Sortiert nach Pfarrgruppe:

Anzahl Ökumenische Aktivitäten	
Pfarrgruppe Kurzbezeichnung	Total
Am Odenwälder Einhardsweg	35
Beerfelden/Hesselbach/Erbach	17
Brensbach/Fr-Crumbach/Reichelsheim	25
Breuberg/Höchst	8
Lützelbach/Seckmauern/Haingrund	10
Summe	95

4 Das Konzept ‚Ökumene 2026+‘ im Überblick

Das Konzept schließt das Beibehalten des ‚Vorhanden‘ ein, möchte aber vorrangig neue Möglichkeiten aufzeigen, wie die zukünftige Ökumene 2026+ aussehen und realisiert werden kann. Wir möchten in der neuen Pfarrei eine lebendige Ökumene etablieren, in der das **GEMEINSAME GLAUBENSZEUGNIS** im Mittelpunkt steht!

Die Motivation des nachfolgenden Konzeptes:

- Die beiden großen Kirchen in Deutschland werden in Zukunft nicht ohne ein **‚Miteinander von evangelischen und katholische Christen‘** bestehen können. Wir möchten daher in der neuen Pfarrei eine lebendige Ökumene, die bezeugt, dass wir alle Christen sind und wir daher mehr die Gemeinsamkeiten leben - und nicht auf Unterschiedlichkeiten bestehen.
- Wir möchten darüber hinaus den **interreligiösen Dialog** und die Zusammenarbeit mit anderen Religionen und Konfessionen weiter fördern und verstärken, gemäß der Konzilserklärung „Nostra aetate“, um die Einheit und Liebe unter den Menschen und damit auch unter den Völkern zu fördern - wohl wissend um die Unterschiede, Widersprüche und Konflikte in Geschichte und Gegenwart.
- Daher sollen zukünftig mehr die Gemeinsamkeiten aller Religionen und Konfessionen gelebt werden, ohne die Unterschiedlichkeiten zu ignorieren.

Das Konzept soll /will motivieren und als Grundlage dienen ...

- ... bestehende ökumenische Aktivitäten weiterzuführen und auszubauen
- ... regelmäßigen Austausch mit anderen Religionen zu forcieren
- ... die gemeinsame Nutzung von Kirchen sowie Pfarrgebäuden und -heimen zu berücksichtigen, um Synergieeffekte zu nutzen
- ... die Öffentlichkeitsarbeit zur weiteren Bekanntmachung aller ökumenischen Aktivitäten zu etablieren und zu verstärken
- ... Annäherungspunkte zu analysieren, wie man künftig Sakramente gemeinsam feiern kann (Taufe/Abendmahl)
- ... Kontaktstellen 'light' (Maleachi) für alle (auch und gerade in kleinen Orten/Dörfern) ökumenisch aufzustellen

All das, was kirchenrechtlich „ohne Probleme“ machbar ist, sollte auch in gemeinsamer Verantwortung, insbesondere beider großen christlichen Konfessionen (evangelischer und katholischer), angestrebt und -wo immer möglich- umgesetzt werden.

5 Das Konzept

Aufbauend auf den mannigfaltigen derzeitigen ökumenischen Aktivitäten sollen sowohl diese -als auch die im vorliegenden Konzept beschriebenen- institutionalisiert werden,

indem man einen ökumenischen Arbeitskreis bildet, welcher die zukünftige ökumenische Zusammenarbeit initiiert, begleitet und voranbringt.

Daher empfiehlt die PG Ökumene folgende Vorgehensweise, um in Zukunft ökumenisches Kirchenleben möglich zu machen:

- Genehmigung des nachfolgenden Konzeptes bezüglich Inhaltes
--> siehe Kapitel 5.1
- Genehmigung der Gründung einer Kooperation 'Ökumenischer Arbeitskreis 2026+', um die Umsetzung möglich zu machen
--> siehe Kapitel 5.2
- Zustimmung für die Durchführung eines Pilotprojektes im Jahr 2024/2025 (Details werden bis Herbst 2024 nachgereicht)
-> siehe Kapitel 5.3

5.1 Das Konzept und die Umsetzung (Start 2026)

Im Folgenden wird ein zusammengefasster Überblick der nächsten Detaillierungsstufe über die Ziele und mögliche Umsetzung des Konzeptes gegeben (weitere Granularität der Ziele siehe Anhang.

[Hier der Link zu den detaillierteren Informationen.](#)

5.1.1 Ökumenische Aktivitäten

Unterziel 5.1.1 Ökumenische Aktivitäten	Teilzielbeschreibung	Wie könnte die Umsetzung aussehen
	5.1.1.1 Gemeinsame Tauerinnerungs- gottesdienste	Vorbereitungsteam/Projektgruppe bilden, das/die gemeinsame Tauerinnerungsgottesdienste/ Taufgottesdienste inhaltlich und organisatorisch vorbereitet Abstimmung mit Bistum Mainz und EKHN (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau)
	5.1.1.2 Weiterführen bestehender ökumenischer Aktivitäten	<ol style="list-style-type: none"> 1. Weltgebetstag 2. Taizé - Gottesdienste 3. Gebetstreffen 4. Jugendkreuzweg 5. Bibelwochen 6. Kanzel/Altar teilen 7. Schulanfangs- und Segnungsgottesdienste

Unterziel 5.1.1 Ökumenische Aktivitäten	Teilzielbeschreibung	Wie könnte die Umsetzung aussehen
		<p>8. Volksfeste wie z.B. Wiesenmarkt, Bienenmarkt, Pferdemarkt, Apfelblütenfest, Kerwe, etc...</p> <p>9. Weitere Sondergottesdienste wie z.B. Gottesackerkapelle in Lauerbach, „Not Gottes im Brudergrund, Kiliansfloß</p> <p>(Bei allen Punkten Mobilität bzgl. älterer Menschen beachten!)</p>
	5.1.1.3 Zusammenarbeit bei der Firm - bzw. Konfirmationsvorbereitung	<p>Durch eine konfessionsübergreifende Projektgruppe zu überlegen: Ein gemeinsames Projekt im Rahmen der Konfirmations- bzw. Firmvorbereitung</p> <p>Abstimmung mit den jeweiligen Verantwortlichen Pfarrer, Gemeindeferenten, Gemeindepädagogen, Ehrenamtliche beider Konfessionen</p>
	5.1.1.4 Überkonfessionelle Freizeitmaßnahmen für verschiedene Alters - bzw. Zielgruppen durchführen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kinderfreizeiten 2. Jugendfreizeiten 3. Seniorenfahrten (hier Mobilität beachten!) 4. Sonstige gemeinsame Fahrten 5. Kinderbibeltag <p>Abstimmung mit PGR (in Zukunft Pfarreirat), Jugendrat</p>
	5.1.1.5 In Zusammenarbeit mit Caritas/Diakonischem Werk und Kirchengemeinden sollen Angebote für Mütter/Väter wie Krabbelkreise, Drop- In entwickelt werden	<p>Bildung von Arbeitsgruppen</p> <p>Abstimmung mit PGR (in Zukunft Pfarreirat), Kirchenvorstände sowie den jeweils Verantwortlichen in den verschiedenen Bereichen (z.B. Caritas/Diakonischem Werk)</p>
	5.1.1.6 Koordinationsfunktion einrichten und	<ol style="list-style-type: none"> 1. Koordinationsfunktion einrichten 2. Verfügbar machen von Bildungsangeboten, bspw. in der

Unterziel 5.1.1 Ökumenische Aktivitäten	Teilzielbeschreibung	Wie könnte die Umsetzung aussehen
	Verfügbarmachen von Bildungsangeboten	Erwachsenenbildung (online, Pfarrbrief etc.) Abstimmung mit PG Öffentlichkeitsarbeit, PGR (zukünftig Pfarreirat) und evang. Gemeinde
	5.1.1.7 Ökumenische Zusammenarbeit im Bereich der sozialen Arbeit allgemein	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mithilfe einer Koordinierungsgruppe Übersichten erstellen und gegebenenfalls auch gegenseitige Vertretungen/Ergänzungen gezielt verabreden. 2. Bestehende Lücken könnten gefüllt werden. <p>Abstimmung mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • PGR (zukünftig Pfarreirat) • Gruppen/Personen, die Seniorentreffen vor Ort organisieren/ durchführen bzw. Gottesdienste in Pflegeeinrichtungen halten; • EKHN (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau)

5.1.2 Regelmäßiger Austausch mit anderen Religionen

Unterziel 5.1.2 Andere Religionen	Teilzielbeschreibung	Wie könnte die Umsetzung aussehen
	5.1.2.1 Austausch mit anderen Religionsgemeinschaften	<ol style="list-style-type: none"> 1. Planung mit dem Vorstand ('Rat der Religionen') gemeinsamer Aktivitäten 2. Bestehenden Kontakt mit alev. Gemeinde Michelstadt weiter ausbauen 3. Koordination mit Veranstaltungskalender des Pastoralraumes

Unterziel 5.1.2 Andere Religionen	Teilzielbeschreibung	Wie könnte die Umsetzung aussehen
		Abstimmung mit Pfarrer des Pastoralraumes und der jeweiligen Kirchengemeinde

5.1.3 Gemeinsame Nutzung von Kirchen sowie Pfarrgebäuden/-heimen

Unterziel 5.1.3 Gemeinsame Gebäude- nutzung	Teilzielbeschreibung	Wie könnte die Umsetzung aussehen
	5.1.3.1 Gemeinsame Nutzung von Kirchen	Arbeitsgruppe bilden (Gelungenes Beispiel: Kirchbrombach) Abstimmung mit <ul style="list-style-type: none"> • EKHN (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau) • Bistum Mainz und • jeweiligen Kirchengemeinden/ Verantwortlichen vor Ort
	5.1.3.2 Gemeinsame Nutzung von Gebäuden/Pfarrheimen	Arbeitsgruppe bilden Abstimmung mit <ul style="list-style-type: none"> • EKHN (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau) • Bistum Mainz und • jeweiligen Kirchengemeinden/Verantwortlichen vor Ort

5.1.4 Öffentlichkeitsarbeit

Unterziel 5.1.4 Öffentlichkeits- arbeit	Teilzielbeschreibung	Wie könnte die Umsetzung aussehen
	5.1.4.1 Internetauftritt intern	Nutzung von ‚interner‘ Plattform Churchdesk und OpenCMS

Unterziel 5.1.4 Öffentlichkeits- arbeit	Teilzielbeschreibung	Wie könnte die Umsetzung aussehen
		Abstimmung mit PG Öffentlichkeitsarbeit
	5.1.4.2 Internetauftritt extern	Schaffung einer Plattform mit anderen Glaubensgemeinschaften Abstimmung mit PG Öffentlichkeitsarbeit und anderen Glaubensgemeinschaften
	5.1.4.3 Sozial Media	Veröffentlichung einzelner Aktivitäten in den sozialen Medien (abgestimmt mit den entsprechenden Glaubensgemeinschaften) Abstimmung mit PG Öffentlichkeitsarbeit
	5.1.4.4 Printmedien und Aushänge	Veröffentlichung einzelner Aktivitäten in den Printmedien (abgestimmt mit den entsprechenden Glaubensgemeinschaften) Abstimmung mit PG Öffentlichkeitsarbeit und ggf. anderen Glaubensgemeinschaften
	5.1.4.5 Mitarbeit im Referat ‚Ökumene‘ des Bistum Mainz und im ACK	Anmelden hier und eventuell bei übergreifenden anderen ökumenischen, überregionalen (?) AG Abstimmung mit PG Öffentlichkeitsarbeit und Kirchenvorstand
	5.1.4.6 Präsenz-Kommunikation	Am Ende der Gottesdienste Verlesung (ausgewählter) kommender Aktivitäten Möglichkeiten der Kommunikation in den Religionsunterrichten prüfen Abstimmung mit PG Öffentlichkeitsarbeit, sowie entspr. Kirchenvorständen

5.1.5 Sakramente

Unterziel 5.1.5 Sakramente	Teilzielbeschreibung	Wie könnte die Umsetzung aussehen
	5.1.5.1 Taufsakrament	Gemeinsame Tauffeiern mit Priestern beider Religionen Abstimmung in erster Instanz mit den jeweiligen Gemeindepfarrern

5.1.6 Kontaktstellen ‚light‘ (Maleachi) für jedermann; gerade auch in kleinen Orten/Dörfern

Unterziel: 5.1.6 ‘Maleachi’	Teilzielbeschreibung	Wie könnte die Umsetzung aussehen
	5.1.6.1 Absprachen zwischen der katholischen und evangelischen Kirche regeln	Beschlüsse fassen, wer sich wie, mit wem und wo um diese Kontaktstellen sorgt und diese einrichtet Abstimmung mit jeweiligen Priestern, PGR (zukünftig Pfarreirat) und EKHN (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau)
	5.1.6.2 Ansprechperson und Räume vor Ort etablieren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ansprechpersonen festlegen und AK ‚Maleachi‘ etablieren, 2. Räume definieren, in denen Glaubensgespräche und Seelsorge geführt werden können. (Büro, Besprechungszimmer, Gebetsraum) 3. Umsetzung und Umsetzungszeitpunkt gemeinsam planen Abstimmung mit jeweiligen Priestern, PGR (zukünftig Pfarreirat) und EKHN (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau)
	5.1.6.3 Zentrale ökumenische Kontaktstellen einrichten	Umsetzungszeitplan realisieren

Unterziel: 5.1.6 'Maleachi'	Teilzielbeschreibung	Wie könnte die Umsetzung aussehen
		Abstimmung mit jeweiligen Priestern und PGR (zukünftig Pfarreirat), EKHN (Evang. Kirche in Hessen und Nassau)

5.2 Voraussetzung für die Umsetzung des Konzeptes:

Einholen der finalen Genehmigung der Ziele für das Konzept (bis Ende 2025)

- von den verantwortlichen Gremien des Pastoralraumes Odenwald sowie
- zeitnah auch von der EKHN (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau)

Genehmigung und Gründung eines **„ökumenischen Arbeitskreises 2026+“**

5.3 Gründung eines „ökumenischen Arbeitskreises 2026+“

Ziel

Ziel ist die Umsetzung und Realisierung des Konzeptes und die kontinuierliche Begleitung der ökumenischen Arbeit in der neuen großen Pfarrei.

Warum ein ökumenischer Arbeitskreis?

Die Fokussierung auf ökumenische Zusammenarbeit ist nicht nur sinnvoll, sondern **überlebenswichtig für die zwei großen christlichen Konfessionen**. Nicht allein wegen des Rückgangs der Kirchenmitglieder oder schwindender personeller und finanzieller Ressourcen beider Kirchen, sondern sie ist grundsätzlich deshalb schon geboten, um das „Ärgernis der Spaltung“ zu überwinden oder zumindest weitgehende Schritte miteinander zu machen, gerade da, wo sie kirchenrechtlich ohne Probleme verwirklicht werden können. Auch die **Zusammenarbeit mit anderen Religionen/Konfessionen** soll hier berücksichtigt werden.

Wie?

Eine **ständige ökumenische** Arbeitsgruppe, bestehend aus mind. 4 Mitgliedern (mind. je 2 von kath. und evang. Seite) ist notwendig, um die Umsetzung des Konzeptes in Rückbindung an die jeweilige Kirchenleitung zu gewährleisten. Mind. 1 Mitglied sollte möglichst jeweils aus einem evangelischen und katholischen Entscheidungsgremium kommen (KV, zukünftiger Pfarreirat).

Voraussetzung

- Zustimmung bis Ende 2025 aller Verantwortlichen auf katholischer (Pastoralteam/PGR) und evangelischer Seite (Kirchenvorstände/Hauptamtliche der neuen Nachbarschaftsräume)
- Budgetbereitstellung

5.4 Zusätzlicher Vorschlag der PG Ökumene: Pilotprojekt „Ökumene Hands-on“

Warum ein Pilotprojekt?

Mindestens **ein** konkretes ökumenisches Projekt/Ziel (noch zu definieren) soll nach Zustimmung des Konzeptes – idealerweise beginnend Ende 2024- „Hands on“, also praxisorientiert, umgesetzt werden, um den Schwung und Elan aus der Arbeit des Projektteams Ökumene aufzugreifen und um direkt in die ökumenische Zukunft starten zu können. Darüber hinaus kann dadurch der Übergang in die produktive Phase der Konzeptumsetzung (2026+) bestmöglich unterstützt werden.

Wie sollte das aussehen?

Es werden mind. 4 Mitglieder für das Pilotprojekt Ökumene benannt. Diese Mitglieder (evangelisch und katholisch) sollen aus Erbach, darunter mind. je 1 Gremiumsmitglied aus dem evangelischen und katholischen Kirchenvorstand (oder Pfarrgemeinderates), bestehen. Grund für den Standortvorschlag Erbach ist die bestehende Konstellation der PG Ökumene, in welcher derzeit bereits ein Mitglied aus der evangelischen Kirchengemeinde Erbach kommt.

Aufgaben

Entscheidung für ein konkretes (noch nicht vorher dagewesenes) ökumenisches Projekt (z.B. innerhalb Pkt. 5.1.1.)

- In Abstimmung/Rückbindung mit den Verantwortlichen (Pfarrern, PGR, KV...) Umsetzung vorantreiben und durchführen
- Öffentlichkeitsarbeit für dieses Pilotprojekt initiieren (gemeinsam mit dem Team Öffentlichkeitsarbeit)
- Das Finden der Arbeitskreismitglieder für die Umsetzungsphase in 2026+

Voraussetzung

Zustimmung der verantwortlichen Gremien sowohl auf evang. als auch auf kath. Seite spätestens bis Ende 2024

- Das Vorhandensein von mindestens 4 Pilotprojektmitglieder (PG Ökumene kümmert sich darum)
- Budgetbereitstellung

6 Votum der Pastoralraumkonferenz

Das Votum der Pastoralraumkonferenz liegt vor:

Datum	Zustimmungen	Ablehnungen	Enthaltungen
18.09.2024	28	0	1

Anlage

[Hier der Link zu den detaillierteren Informationen zur Ist-Aufnahme und zum Konzept.](#)